

## So fies!

Ein Musiktheater über tierische Gemeinschaften für Kinder ab 5 Jahren



### In Kürze

Das Trio „zita bimmelt“ erzählt mit viel Witz, Volksmusik und urchigen Dialekten von den kleinen und grösseren Gemeinschaften des Lebens. Dabei zeigen sie auf, dass die Sache mit Gut und Böse gar nicht so einfach ist. So loten sie die Grenzen des Fies-Seins aus und verknüpfen auf innovative Weise Sprache, Musik, Bewegung und szenische Elemente.

## Handlung

Alle Tiere auf dem Bauernhof sind lieb und nett. Also meistens. Wenn nämlich der Gügeli um vier Uhr morgens kräht, ist es mit der Idylle vorbei. Streiche und Gemeinheiten werden ausgeheckt. Die Ziege frisst die schönste Blume des Hofes und das Schweinchen stibitzt den anderen das Futter weg. So versucht jeder den andern zu übertreffen. Nur das Pferd ist viel zu brav – es lacht bei keiner der kleinen Boshaftigkeiten. Erst als die Bauernhofmaus herbeitrippelt, hebt das Pferd plötzlich sein Huf und tritt - KLACK – auf die kleine Maus. Alle sind fassungslos: So fies!

## Zum Stück

„So fies!“ – Wer kennt diesen Ausruf von Kindern nicht? Bei der Einteilung der Gruppen im Fussball, beim Einschenken des Sirups, wenn die jüngere Schwester das Spielzeug klaut oder ganz einfach, wenn es nicht mehr genügend rote Gummibärchen gibt. Gerade Kinder im Vorschul- und Primarschulalter haben einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit. Sie achten genau darauf, dass niemand zu viel kriegt oder gar immer als erste/r an die Reihe kommt. Und wehe, jemand ist gemein!

Und doch oder vielleicht gerade deshalb locken immer wieder Gelegenheiten, mit denen man Geschwister, Freunde, Eltern oder auch Lehrpersonen mit kleinen Gemeinheiten aufziehen, reizen oder provozieren kann: Denn immer brav sein ist doch langweilig! Aber darf man das überhaupt, fies sein? Und wann kippt es von fies zu böse?

Das vorliegende Projekt nimmt dieses zentrale Thema der Kinder auf und lotet die Grenzen des Fies-Seins in einer den Kindern zugänglichen Musik-, Sprach- und Bildwelt aus. Als roter Faden durch das Stück dient die Handlung des Kinderbuches „böse“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer, welches mit seiner Geschichte von den Bauernhoftieren und deren Gemeinheiten eine vielschichtige und kindgerechte Grundlage für diese Thematik bildet. Über die Welt der Tiere finden die Kinder einen direkten Zugang in das Stück und dessen Thematik. Die einzelnen Tierfiguren werden in unterschiedlichen Dialekten (Nidwalden, Appenzell, Entlebuch) gesprochen, was einerseits die Charaktere der Tiere untermalt und andererseits die Kinder für die Dialektvielfalt der Schweiz sensibilisiert. Die Kinder können sich so mit den Tierfiguren identifizieren und innerlich wie äusserlich (partizipativ) am Handlungsgeschehen teilnehmen.

Als musikalische Sprache bedienen wir uns der Schweizer Volksmusik: Mit ihren einfachen Harmonien und Melodien spricht sie die Kinder direkt an und ermöglicht es vielfältige Stimmungen, von lüpfig bis tief traurig, aufleben zu lassen. Zudem passt Schweizer Volksmusik mit Assoziationen wie idyllisch, ländlich, heimelig zu den Figuren (Schwein, Hahn, Ziege, Katze, Pferd, etc.) und wird gleichzeitig bewusst eingesetzt, um ein Spannungsfeld zwischen dieser Idylle und dem Unbehagen, welches durch die Gemeinheiten der Tiere ausgelöst wird, zu erzeugen.

Das Stück dauert 45 Minuten. Fotos von der Premiere, die am 30. September 2018 auf dem Kulturhof Hinter Musegg in Luzern stattfand, finden Sie auf unserer Website [www.zitabimmelt.ch](http://www.zitabimmelt.ch)

## Ziel & Zielgruppe

Auf musikalische und spielerische Weise werden in „So fies!“ gruppenspezifische Prozesse und soziale Handlungsweisen im Spannungsfeld „brav-fies“ in all seinen Facetten, bis hin zu (Grenz-)Überschreitungen, thematisiert. Lösungsmöglichkeiten werden angeboten, die Kinder werden aktiv in das Handlungsgeschehen miteinbezogen. Das Stück ermöglicht es den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern. Das vorliegende Projekt

richtet sich an Kindergarten-, Basis- und Unterstufenklassen. Empfohlen ist das Stück ab 5 Jahren.

### **Vermittlungsangebot für Schulen**

Für Schulgruppen, welche die Vorstellung besuchen, bieten wir einen Theatervormittag bzw. –nachmittag mit Vorstellungsbesuch und anschliessendem Workshop an. Im 45- bis 90-minütigen Workshop erhalten die Kinder die Möglichkeit durch eigenes ästhetisches Gestalten in Form von singen, improvisieren, musizieren und bewegen, die inhaltlichen Aspekte des Stücks vertieft zu erleben. Soziale und musikalische Kompetenzen werden gestärkt und neue Inputs zum Thema Konfliktbewältigung und Frustrationstoleranz gegeben. Die Kinder schlüpfen in Rollen, Lieder aus dem Stück werden gemeinsam gesungen bzw. geodelt, Szenen werden nachgestellt und eigene Lösungen erspielt. Die Körperwahrnehmung und Ausdruck von Emotionen werden geschult.

Folgende Kompetenzen des LP 21 (Zyklus 1) werden angesprochen:

#### Natur, Mensch, Gesellschaft

Lebenskunde – Ethik, Religionen, Gemeinsachen

- Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.
- Die Schülerinnen und Schüler können Regeln, Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten.

#### Musik

Singen und Sprechen

- Die Schülerinnen und Schüler können sich singend in der Gruppe wahrnehmen und ihre Stimme im chorischen Singen differenziert einsetzen.

Musizieren

- Die Schülerinnen und Schüler können sich als Musizierende wahrnehmen und mit Instrumenten sowie Körperperkussion in ein Ensemble einfügen.

Gestaltungsprozesse

- Die Schülerinnen und Schüler können Themen und Eindrücke aus ihrer Lebenswelt alleine und in Gruppen zu einer eigenen Musik formen und darstellen.

#### Bewegung und Sport

Darstellen und Tanzen

- Die Schülerinnen und Schüler können sich mit dem Körper und mit Materialien ausdrücken, eine Bewegungsfolge choreografieren und präsentieren.

Die Anforderungen bzw. Schwierigkeitsgrade der Aufgaben werden je nach Stufe (Kindergarten oder Unterstufe) angepasst. Pro Workshop max. eine Schulklasse (ca. 20 Kinder).

Zudem stellen wir den Lehrpersonen theaterpädagogisches (z.B. Improvisationsspiele) und musikalisches Material (z.B. Lieder) zur Verfügung, welches zur weiteren Behandlung im Unterricht benutzt werden kann. Ziel ist hier, dass die Lehrpersonen selbständig die Themen des Stücks zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgreifen und in den Schulalltag integrieren können.

## Bühne & Technik

Bühne/Ausstattung: Drei Milchkannen dienen als Bühnenelemente und Klangkörper. Einfache, aber wirkungsvolle Requisiten werden eingesetzt für die Tierfiguren.

Ton: Je nach Raumgrösse und Akustik mit oder ohne Verstärkung (3 Headsets, allenfalls 1-2 Mikrophone für Instrumentalverstärkung). Ein Klavier (oder Flügel, falls genügend Platz) wird auf der Bühne gebraucht.

Licht: gute Grundausstattung (4x Front, 2x Side, 4x back). Der Technical Rider kann bei Interesse zugesendet werden.

## Gage

Vorstellung: CHF 1500 (Rabatt für Folgevorstellungen nach Absprache, pro Vorstellung 20 bis max. 80 Kinder)

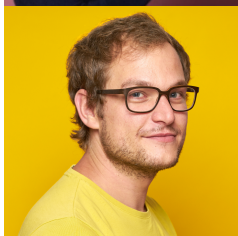
Workshop: CHF 250

## Band

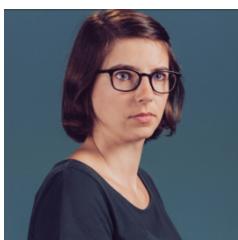
Das Trio „zita bimmelt“ ist ein junges und dynamisches Produktionsteam, welches viel Erfahrung in der Arbeit und Konzipierung von musikalischen Kinderstücken mitbringt.



Zita Bucher (\*1988) ist Musik- und Bewegungspädagogin, Performerin, Musikerin und Musikvermittlerin. 2013 Bachelor of Arts in Musik und Bewegung/Saxophon Jazz an der Hochschule Luzern - Musik mit Auslandsemester Wien. 2016 Master of Arts in Music-pedagogy Musik und Bewegung/Rhythmik an der Hochschule der Künste Bern. Sie ist Mitgründerin des Kunstkollektivs «Instrumots» und aktiv im Verein Kulturbrauerei, Kriens. Sie bewegt sich in ihren Projekten im Spannungsfeld (öffentlicher) Raum, Klang, Stimme, Saxophon und Bewegung.



Severin Barmettler (\*1987) ist Kontrabassist und Kulturmanager. Er studierte Kontrabass im Profil Klassik am Conservatorio della Svizzera Italiana und an der Hochschule der Künste Bern, wo er mit dem Master of Arts in Music Pedagogy abschloss. Anschliessend erlangte er an der Universität Zürich den Executive Master in Arts Administration. Er spielt in Orchestern wie dem 21st Century Symphony Orchestra, der Camerata Musica Luzern und dem Berner Kammerorchester. Seit seiner Kindheit ist die Schweizer Volksmusik fester Bestandteil seines musikalischen Schaffens. Einen Namen machte er sich u. a. mit der Formation «Quantensprung». Gegenwärtig ist er Kontrabassist bei «klangcombi».



Melanie Dörig (\*1989) ist Theatervermittlerin, Musik- und Bewegungspädagogin und Musikerin. An der Hochschule Luzern - Musik studierte sie Musik und Bewegung /Klavier Klassik. Sie unterrichtete an Musikschulen und führte mehrere Musiktheaterprojekte mit Kindern durch. Seit 2013 arbeitet sie am Luzerner Theater, wo sie für Theatervermittlungsangebote für Kinder und Jugendliche in den Sparten Oper, Tanz und Schauspiel verantwortlich ist. 2015 schloss sie den CAS Theaterpädagogik ab, zurzeit studiert sie an der HKB im Masterstudiengang Musik und Bewegung/Schwerpunkt Performance. 2012 bis 2018 war sie Mitglied der Acappella-Formation «Hitziger Appenzeller Chor».